

Die Lebenden und die Toten – vernachlässigte Reptilien teilten sich völlig verschmutzte Terrarien mit toten Artgenossen



Gefunden wurden mumifizierte Tiere, Skelette, frisch verstorbene und (noch) lebende Tiere.

München, Ende Mai 2018 – traurige Bilanz einer Beschlagnahmung bei privatem Halter in Niederbayern: 25 lebende Reptilien, eine Vogelspinne und etliche Papageienvögel konnten gerettet werden. Für 32 Reptilien, zahlreiche Vögel sowie je drei Frösche und Vogelspinnen kam jede Hilfe zu spät. Unter den geretteten Tieren befinden sich u.a. Geckos, Königs- und Strumpfbandnattern und südliche Madagaskarboas, die nun in der Reptilienauffangstation gepflegt werden.

Der Einsatz dauerte fast fünf Stunden und verlangte viel von unseren Tierärztinnen Sabine Öfner und Tina Hollandt. In dem einzelstehenden Nebengebäude stand eine Räumung an. Durch die verdeckten Fenster war jedoch nicht zu erkennen, was sich im Inneren verbarg. Das ganze Grauen brachte erst der vergangene Donnerstag ans Tageslicht. In dem großen, mit Vogelkot und Schmutz verunreinigten Raum befanden sich ca. 80 Terrarien und Vogelkäfige in verschiedensten Stadien des Verfalls. Teils fehlende Scheiben, kaum Wärmelampen und Heizungen für die Reptilien, schadhafte, ungesicherte Elektrik und dann der Gestank.



Auffangstation für Reptilien, München e.V. | Kaulbachstraße 37 | 80539 München
Tel: 089 – 2180 5030 | Fax: 089 – 2180 16570 | info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto | IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54 | BIC: GENODEF 1M01
Vorsitzender : Dr. Markus Baur | www.reptilienauffangstation.de

Steuernummer: 143 210 81003 | Als gemeinnützig anerkannt

Seite 1 von 2



Vögel flogen durch den Raum und eine Schönnatter kroch durch den zentimeterhohen Dreck am Boden. Auf den ersten Blick war klar, dass die Rettung der Tiere schwierig werden würde. Der zweite und dritte Blick offenbarten dann das ganze Ausmaß der aus dem Ruder gelaufenen Tierhaltung:

In sowie vor und zwischen den Terrarien fanden sich Tierleichen – Mumien, Skelette, unkenntliche Fragmente – neben noch lebenden Tieren. Als habe der Halter die toten Tiere einfach durch neue ersetzt, ohne die Leichen zu entfernen. Die Vögel hatten sichtbare Augen- und Atemwegsprobleme und klebten zum Teil mit blut- und schmutzverkrusteten Krallen an den Sitzstangen fest. Ihre toten Artgenossen lagen verwesend am Käfigboden. Doch sie hatten Wasser und Futter. Nicht so die Spinnen und Reptilien. Denn die toten Spinnen waren vertrocknet! „Dass eine Spinne vertrocknet, die ja in der Wüste und dort mit Wassermangel lebt, ist wirklich kaum möglich. Die müssen seit Monaten kein Wasser mehr gesehen haben“, so Tina Hollandt. „Die einzige überlebende Vogelspinne hat ihren ersten Tag in der Reptilienauffangstation dann gleich freiwillig im Wasserbad verbracht – für sie war es sicher Rettung in allerletzter Minute.“

Die restlichen Tiere sind in meist schlechtem Zustand, dehydriert, unter- und mangelernährt, von Parasiten befallen. Von den Strumpfbandnattern sind drei Jungtiere in der Station verstorben.

Die Auffindesituation der Tiere erscheint typisch für das sogenannte Animal Hoarding (eine inzwischen anerkannte Krankheit) und hat nichts mit verantwortungsvoller Tierhaltung zu tun, wie wir sie fordern und unterstützen.

Es bleibt zu hoffen, dass hier Strafanzeige erstattet und der Halter zur Verantwortung gezogen wird.

Über uns: Die *Auffangstation für Reptilien, München e.V.* ist ein gemeinnütziger Verein, der 2001 gegründet wurde. Mit jährlich über 1.200 geretteten und weitervermittelten Tieren sind wir Deutschlands größte Auffangstation für exotische Heimtiere. Die Aufklärung der Bevölkerung über die hohen Ansprüche vieler Arten ist dabei ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den Behörden, anderen Tierhalteeinrichtungen und der Politik. Unsere speziell geschulten Tierpfleger und Tierärzte sorgen mit ihrer wissenschaftlich fundierten Arbeitsweise für eine nachhaltige Verbesserung der Haltungsbedingungen von Reptilien und anderen Exoten in ganz Deutschland.

Pressekontakt:

Petra Taint, Tel.: 01 76/45 57 17 15

E-Mail: presse@reptilienauffangstation.de



Auffangstation für Reptilien, München e.V. | Kaulbachstraße 37 | 80539 München
Tel: 089 – 2180 5030 | Fax: 089 – 2180 16570 | info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto | IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54 | BIC: GENODEF 1M01
Vorsitzender : Dr. Markus Baur | www.reptilienauffangstation.de

Steuernummer: 143 210 81003 | Als gemeinnützig anerkannt

Seite 2 von 2